

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 110 (2003)

Heft: 4

Rubrik: Firmennachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einweihung des neuen SpinCenters bei Rieter

Mit der Investition von mehr als 3 Millionen Franken in ein neues SpinCenter in Winterthur verstärkt Rieter seine Marktposition. Mit dieser Investition wird der Kundenservice verbessert, die Kompetenz zur Problemlösung gestärkt und die Reaktionszeiten verkürzt. Somit dient das SpinCenter der Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Rieter Kunden.

Rieter als Systemlieferant

Rieter ist in der Lage, komplette Spinnereien zu liefern. Die einzelnen Prozessstufen der Garnherstellung sind dadurch aufeinander abgestimmt. Datenerfassungssysteme steuern den Prozess. Zum System zählen aber auch die Effizienzsteigerung durch das Kundentraining, der umfangreiche After-Sales-Service, die schnelle Ersatzteillieferung und das weltweite Service-netz. Zusatznutzen für den Kunden gewährleistet das exzellente Textiltechnologische Know-how, vom Rohmaterial bis zur Weiterverarbeitung. Nicht zuletzt dank dem Einsatz des SpinCenters können dem Kunden wertvolle Hinweise zur Prozessoptimierung sowie technologische Empfehlungen gegeben werden. Letztlich ist Rieter auch in der Lage, Spinnereien zu simulieren, inklusive Kostenkalkulationen, Fabrikplanungen mit Layout, Infrastruktur und integrierter Automatisierung.

Neue Anforderungen an ein SpinCenter

Den Anforderungen globaler Märkte der Textilindustrie begegnet Rieter mit Innovationen für wirtschaftliches Spinnen, höhere Garnqualität und verbessertem Service.

Das moderne, vergrösserte Maschinenprogramm braucht mehr Platz und eine bessere Klimatisierung. Grössere Vorlage- und Lieferege-

binde sichern lange Laufzeiten trotz gesteigerter Produktionsgeschwindigkeit; deshalb der grössere Platzbedarf. Faserstoffe reagieren auf Feuchte und Wärme – nur mit einer guten Klimatisierung werden die hohen Spinnengeschwindigkeiten bei gleichzeitig hoher Garnqualität möglich.

Diesen Ansprüchen muss auch die neue hauseigene Spinnerei von Rieter genügen. Zusätzlich muss Raum geschaffen werden für einen erweiterten Maschinenpark. Das neue COM4 Spinnverfahren, das von Rieter entwickelt wurde, findet breiten Zuspruch im Markt und verlangt vermehrt nach Testausspinnungen.

Die Investition in Winterthur als Antwort

Rieter entschloss sich deshalb, in ein neues, erweitertes SpinCenter zu investieren. Alleine für die Renovation von Gebäuden und die Installation einer Klimaanlage durch die Firma LUWA wurden drei Millionen Schweizer Franken in Winterthur investiert. Bereits nach einer Bauzeit von fünf Monaten konnten die neuen Maschinen in Betrieb genommen und der Versuchsbetrieb in den neuen Räumlichkeiten wieder vollständig aufgenommen werden.

Kundendienst als Kernaufgabe

Kernaufgabe des SpinCenters ist der Dienst am Kunden, mit dem Ziel, dem Investor technologisch fundierte Daten für die Entscheidungsfindung zur Verfügung stellen zu können. Kunden senden ihren eigenen Rohstoff nach Winterthur, aus dem Rieter dann Garne in möglichst hoher Qualität bei gleichzeitig hoher Produktivität herstellt und diese im hauseigenen Textillabor prüft. Der unbestreitbare Vorteil für den Kunden liegt in der Tatsache, dass Rieter den ganzen Spinnprozess auf eigenen Maschinen entwickelt. Dadurch lassen sich die

einzelnen Prozessstufen besser aufeinander abstimmen und optimal auslegen. Darum kommen die Kunden auch mit immer mehr und komplexeren Fragestellungen zu Rieter, was den Versuchsumfang in den letzten Jahren ständig ansteigen liess.

Der Kunde vergleicht die Ergebnisse mit seinen Zielen und entsendet nicht selten einen seiner Spezialisten, um die Versuche, Prüfungen und Maschinen zu begleiten.

Kunden verwenden die grosse Flexibilität und Kompetenz des Rieter SpinCenters auch, um den eigenen Maschinenpark hinsichtlich der Rohstoffauswahl, deren Mischungen, der Spinnbedingungen, der Spinnmittel, der Produktivität und des Spinnplanes zu optimieren oder um Garnentwicklungen durchführen zu lassen.

Basis für die Systemkompetenz

Mit der Einführung neuer Maschinen werden neue Spinnprozesse möglich, z.B. die neue Karde C 60 mit integriertem SB-/RSB Streckenmodul. Veränderungen im Prozessablauf beim Spinnen beeinflussen die Eigenschaften des fertigen Garns. Als Systemanbieter ist Rieter weltweit als Einziger in der Lage, für den gesamten Maschinenpark der Kurzstapelspinnerei, vom Ballen bis zum Garn, grundlegende Prozessentwicklung und -optimierung betreiben zu können. Da der Endverbraucher jedoch nicht Garn, sondern fertige Textilien kauft, bleibt die Forschung nicht auf die Garnherstellung begrenzt, sondern erstreckt sich auch in die Weiterverarbeitung der Garne in der Spulerei, Weberei, Strickerei und Veredlung.

Auf dem selben Weg werden in Zusammenarbeit mit Faserherstellern Prozess- und Einstellempfehlungen für neue Rohstoffe entwickelt. Die Erkenntnisse daraus unterstützen die Faserhersteller und das Haus Rieter bei der Entwicklung optimierter Spinnprozesse, Maschinenelementen und Fasertypen zum Nutzen der Kunden.

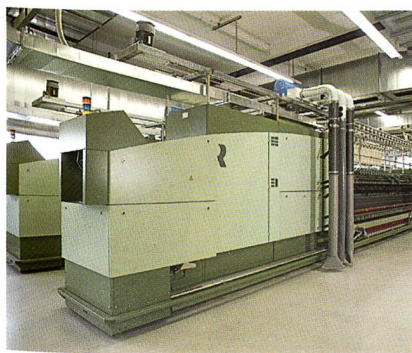
Weiterer Ausbau bereits geplant

Am 15. Mai 2003 ist der erste Projektschritt seiner Bestimmung übergeben worden. Ein weiterer Ausbauschnitt ist bereits geplant.

Redaktionsschluss Heft

5/2003:

11. August 2003



K44 Com4-Maschine